

Es mangelte nicht an Spannung, als die ZVSHK-Mitglieder aus allen 17 Landesverbänden am 24. September 2003 zur Herbsttagung zusammenkamen. Nicht nur zu vielen Branchenthemen wurden Entscheidungen getroffen, auch für Fachausschüsse und den ZV-Vorstand galt es unter zahlreichen Bewerbern auszuwählen.

ZVSHK-Mitgliederversammlung in Potsdam

Vorstand und Ausschüsse neu formiert



Vorstandswahlen, Fachausschüsse, Haushalt, Berufsbildung und Extranet standen im Mittelpunkt der Tagesordnung



Der bisher amtierende Vorstand würde nicht mehr der neue sein, das stand fest. Lange vor der turnusmäßig alle drei Jahre stattfindenden Wahl hatte Manfred

Lackmann für den ZVSHK-Vorstand nominiert. Mit Landesinnungsmeister Daniel Löw schickte Rheinland/Rheinhesen einen weiteren Kandidaten ins Rennen und kurzfristig hatte auch der Fachverband Schleswig-Holstein einen weiteren Kandidaten für den Vorstand vorgeschlagen: Rolf Richter, Landesinnungsmeister aus Schleswig-Holstein, Bundesfachgruppenleiter und Vorsitzender der Überwachungsgemeinschaft. Wenige Minuten vor dem Austeilen der Stimmzettel stellte dann noch Thüringen Landesinnungsmeister Dietrich Roesse zur Wahl. Die Spannung im Saal hatte durchaus Format.

Das Ergebnis: Erwartungsgemäß wurde Bruno Schliecke mit großer Mehrheit als Präsident bestätigt, sein Vize, Werner Obermeier, sogar einstimmig. Auch Rolf Richter wollten nahezu alle Stimmberechtigten in Zukunft auf der höchsten Verbandsebene sehen. Dieter Lackmann, stellvertretender LIM in Nordrhein-Westfalen und Obermeister der Innung Münster, ist ein weiterer New-

comer im Vorstand. Die langjährigen Mitglieder Karl Schlüter und Erwin Weller wurden in ihren Ämtern bestätigt. Nicht in den Vorstand gewählt wurden Daniel Löw und Dietrich Roesse. Nicht wiedergewählt wurde Niedersachsens LIM Karl-Fritz Gertjeanssen, der sich aber weiterhin als Vorsitzender des Berufsförderungs werkes einbringt. „Ich verspreche Ihnen, wir werden noch einen Zahn zulegen!“ Mit diesen Worten bedankte sich Bruno Schliecke nach der Wahl für das ausgesprochene Vertrauen in die Vorstandsarbeit.

Zahlreiche Projekte

Schliecke ließ wichtige Stationen der letzten drei Jahre Revue passieren und dankte ausdrücklich seinen Vorstandskollegen sowie dem Hauptamt für die

Unterstützung. Darüber hinaus durfte der Wandlungsprozeß in der Aus- und Weiterbildung in seiner Rede ebenso wenig fehlen wie das aus eigenen Mitteln finanzierte Internet-Portal www.wasserwaermeluft.de.

Projekte wie Gas ganz sicher, SmartHouse, Komplettbad oder die Anstrengungen für die neue Namensgebung bis hin zu den Stellungnahmen bei der turbulenten Neugestaltung der Handwerksordnung blieben nicht unerwähnt. Passend dazu gab es eine „Hitliste verbandlicher Erfolge“ als 43seitige Tischvorlage. Bruno Schliecke benannte auch Schwachpunkte innerhalb der Organisation. Dazu gehörten mangelnde Kommunikation, unterschiedliche Arbeitsauffassungen oder die nicht immer vorhandene Bereitschaft zum Miteinander. Er wollte auch die weiteren drei Jahre



Präsident Bruno Schliecke: „Der Wind wird noch schärfer. Jetzt sind wir erst recht gezwungen zusammenzurücken.“

Pelzer angekündigt, sich aus der Vorstandsarbeit und weiteren internationalen Aufgaben zurückziehen zu wollen. Daraufhin hatte der Fachverband Nordrhein-Westfalen Dieter

dazu nutzen darauf hinzuwirken, daß die zweifellos vorhandenen Kräfte noch besser gebündelt würden, stellte er in Aussicht. Sein Appell an die Mitglieder: „Der Wind wird noch schärfer. Jetzt sind wir erst recht gezwungen zusammenzurücken.“

Wahl der Fachausschüsse

Turnusgemäß wurde die Besetzung von insgesamt elf Ausschüssen durch Wahlen neu bestimmt. Demnach ergeben sich folgende Teams für die nächsten zwei Jahre:

- Zum Fachausschuß (FA) Neue Technologien gehören Franz Dengel, Gerd Euler, Sabine Heymann sowie Karl-Heinz Paulsen
- Der FA Lüftungs- und Klimaanlagen ist mit Hans Baier, Gerald Lange, Anke Löser, Dietrich



Der neue ZVSHK-Vorstand demonstriert Schulterschluß (v. l.): Werner Obermeier (Vize), Erwin Weller, Bruno Schlieffe (Präsident), Karl Schlüter, Rolf Richter und Dieter Lackmann

Roese und Frank Spiegel besetzt

- Der FA Heizungsanlagen besteht aus Jürgen Buhse, Jürgen Gehrke, Jörg Knapp und Siegfried Zecha
- Im FA Gasversorgungsanla-

gen arbeiten Peter Clos, Eduard Kröll, Jörg Schütz, Klaus Thiele und Klaus-Rolf Vogt

- Im FA Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen sind Udo Proske, Klaus Thiele, Fritz

Schellhorn, Adolf Schöppllein sowie Klaus-Rolf Vogt aktiv

- In den FA Klempnertechnik bringen sich Hermann Bade, Harald Koch, Ulrich Leib, Rainer Schaefer und Robert Smejkal ein

- Zum FA Behälter- und Apparatbauer gehören Matthias Götzl, Peter Groß, Ralf Hülsen, Peter Mayr und Karl-Ludwig Sängler

- In den FA Prüfung und Überwachung haustechnischer Anlagen wurden Matthias Dege, Matthias Hofmann, Gerhard Horn und Karl-Heinz Paulsen gewählt

- Der Ausschuß Betriebswirtschaft setzt sich aus Michael Falk, Gernot Grohnert, Albrecht Oesterle, Ernst Sauer und Wolfram Weber zusammen

- Der Ausschuß Berufsbildung wird durch Clemens Buchberger, Günter Kordell, Norbert Raida, Andreas Reich und Horst Reimann gebildet

- In den FA Ofen- und Luftheizungsbau wählte man Markus Breuer, Thomas Cybulla, Herbert Demleitner, Frank Duis sowie Tobe Hinrichs.

Die Geschäftsführung der Ausschüsse liegt wie in der Vergangenheit beim zuständigen Referat des ZVSHK. Als Rechnungsprüfer wurde Dieter Schnabel gewählt, der die amtierenden Dr. Klaus Rinkenburger und Rainer Hagemann satzungsgemäß verstärkt.

Üppige Tagesordnung

Zahlreiche weitere Tagesordnungspunkte warteten auf eine Weichenstellung durch die ZVSHK-Mitglieder. In nicht öffentlicher Sitzung behandelte man am ersten Tag den Haushalt, dann ging es im öffentlichen Teil einmal mehr um das SHK-Portal www.wasserwaer meluft.de. Neben dem offenen und internen Bereich des Internetportals gibt es seit kurzem auch ein Extranet. Die Mitarbeiter im Ehren- und Hauptamt sollen dadurch bessere Kommunikationsmöglichkeiten erhalten. Brancheninformationen, Rundschreiben, Sitzungsunterlagen, Anfragen, Zwischenergebnisse oder Protokolle werden dann für einen jeweils autorisierten Zugriff zur Verfügung stehen. Für den Aufbau einer Sachverständigenorgani-



Mit der goldenen Ehrennadel wurden Erwin Weller (oben) und Manfred Pelzer für ihr Engagement die höchste ZV-Auszeichnung verliehen

sation im Fachhandwerk gab es eine deutliche Zustimmung. Im Hinblick auf den demographischen Wandel soll auch das Potential an Fachkenntnissen älterer Mitarbeiter gezielt gefördert und für beratende Tätigkeiten in der Kundenbetreuung genutzt werden. Dies in Seminarform zu gestalten wird Aufgabe des Berufsförderungswerkes sein, das in Sachen Weiterbildung noch weitere konkrete Maßnahmen für das Jahr 2004 plant. Neben Bekanntem – der Vollzeitlehrgang „Betriebswirt des Handwerks SHK“ startet beispielsweise am 9. Februar 2004 in Karlsruhe – wird es Aufbau Seminare (siehe www.berufsfoerderungswerk.com) mit folgender Zielsetzung geben:

- SHK-Fachbetrieb für Komfort-Klimatechnik
- SHK-Fachbetrieb für Badplanung und -sanierung
- Betriebsmanager im SHK-Handwerk.

Namensgebung wartet auf gesetzlichen Rahmen

Was die Namensänderung des Verbandes anbelangt, erläuterte Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach die komplexen Zusammenhänge und machte deutlich, daß alle nötigen Voraussetzungen getroffen seien, damit der ZVSHK

no Schliecke die Bronze-Plakette des Zentralverbandes.

Erwin Weller konnte auf der ZVSHK-Mitgliederversammlung auf eine 10jährige ZVSHK-Vorstandsarbeit zurückblicken. Diese und seine weiteren Verdienste für die gesamte SHK-Organisation würdigte der Präsident mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel. Diese hohe Auszeichnung wurde



die Bezeichnung „Bundesverband für Gebäude- und Energietechnik Deutschland“ tragen könne. Entweder geschehe dies auf Grundlage der Handwerksordnung oder auf Grundlage des Vereinsrechts – diesen probaten Weg hätten andere Handwerksverbände bereits vor Jahrzehnten eingeschlagen. Für weitere formale Schritte werde jetzt eine Beschluslage des Deutschen Bundestages abgewartet, durch die der gesetzliche Rahmen für diese Maßnahme gestaltet wird.

Langjährige Verdienste

Friedrich Höttecke hat die zum Teil zähen Verhandlungen zur neuen Meisterprüfungsordnung für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk sowie für die neue Ausbildungsverordnung für den Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik begleitet. Als Anerkennung seiner Verdienste überreichte ihm Präsident Bru-

auch dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Manfred Pelzer zuteil, der nach langen Jahren erfolgreicher Tätigkeit seine Ehrenämter innerhalb der Verbandsorganisation niedergelegt hat. Anlässlich seines 60. Geburtstags stand Bruno Schliecke selbst im Mittelpunkt einer Feierstunde.

Drei weitere harte Jahre stehen der Verbandsorganisation bevor, in denen es gilt, die Interessen des Fachhandwerks in wirtschaftlich wie politisch angespannten Zeiten zu gestalten. An Sachverstand und Erfahrung mangelt es weder im Vorstand noch in den anderen Arbeitsgremien. Dennoch machte Präsident Bruno Schliecke deutlich, daß für einen engen Schulterschuß und kurze Kommunikationswege noch einiges getan werden kann. Lesen Sie dazu auch das Interview auf Seite 26, das die SBZ-Redaktion anlässlich der Wiederwahl führte. TD

Zur Feierstunde anlässlich des 60. Geburtstags von Präsident Bruno Schlieffe waren zahlreiche Wegbegleiter aus Handwerk, Handel, Industrie und befreundeten Verbänden in die Berliner Hauptstadtrepräsentanz gereist



Bruno Schlieffe
wurde 60

Wiederwahl und runder Geburtstag des ZVSHK-Präsidenten waren allemal Anlaß für eine Feierstunde. Den Abend zwischen den beiden Sitzungstagen nutzte die Mitgliederversammlung zu einer Feierstunde für Bruno Schlieffe. Der gerade wiedergewählte ZVSHK-Präsident hatte eine Woche zuvor sein 60. Lebensjahr vollendet. Flankiert durch eine Gemäldeausstellung des Essener Künstlers Ulrich Wittke gaben sich hochrangige Verbandsvertreter und Repräsentanten der verschiedenen Marktpartner ein Stelldichein im Verbandsgebäude am Potsdamer Neuen Markt. In kurzen Statements würdigten zahlreiche Gäste den unermüdlichen Einsatz des Jubilars, der sich in hohem Maß für die Belange innerhalb der Verbandsorganisation einsetzt. Ein herzliches Dankeschön kam von vielen Seiten, der ZVSHK unterstrich dies durch die Verleihung der Goldenen Ehrenmedaille sowie ein gelungenes Konterfei, das an passender Stelle in seinem Leipziger Unternehmen zur Geltung kommen soll.

